



METHODENSAMMLUNG PLANUNGSWEEKEND

Einstieg

- **Kennenlern-Wunder:** Jeder Anwesende bekommt eine Wunderkerze. Sobald er an der Reihe ist, zündet er diese an und hat dann bis zum Erlöschen Zeit, sich vorzustellen. Je nach dem kann vorher vereinbart werden, welche Themen in der Vorstellungsrunde vorkommen sollen.
Variante: Wenn sich die Anwesenden schon kennen, kann die Zeit genutzt werden, um von einem Pfadihighlight aus dem vergangenen Jahr zu erzählen.
- **Fotoshow:** Als Einstieg in die neue Planungsrunde zeigt man eine Fotoshow mit Fotos und Eindrücken vom letzten Jahr/Lager. Dies wirkt sehr motivierend für Lagervorbereitungen.
- **Good News:** Jeder Anwesende erzählt zwei Dinge von sich, die noch keine anwesende Person weiss.
Variante: Jede Person erzählt zwei Dinge. Eines ist wahr, eines ist erfunden. Die Anwesenden müssen erraten, was stimmt und was nicht.
- **Wer im Raum:** Es werden vorbereitete Fragen gestellt, beispielsweise «Wer im Raum ist der beste Seiltechniker?». Auf ein Kommando müssen alle Anwesenden auf denjenigen zeigen, auf den dies ihrer Meinung nach zutrifft.

Planung

- **Auswertungs-Polizei:** Die Auswertung des letzten Jahres wird aufgeteilt, jeder Anwesende erhält einen bestimmten Bereich zur Überwachung. Diese Person ist anschliessend für den ganzen Tag bzw. das gesamte Weekend dafür zuständig, dass dieser positive Aspekt in die Planung einfliesst bzw. der negative Aspekt nicht mehr auftritt.
Variante: Jeder Person erhält zum Durchsetzen des Anliegens eine Trillerpfeife.
- **Sprechender Hut:** Zur Vorbereitung werden Hüte gebastelt und mit verschiedenen Interessensgruppen oder Ebenen beschriftet (beispielsweise Kantonalverband, Region, Elternrat). Der Hutträger ist danach dafür zuständig, dass die Daten und Anliegen der jeweiligen Gruppierung Eingang in die Planung finden.
- **Post-it:** Die zu planenden Blöcke werden auf Post-It notiert. Das ganze Lager oder Jahr ist als Raster auf einem Flip-Chart vorbereitet. Nun können die Anlässe und Blöcke aufgeklebt und wieder verschoben werden.
- **Sag es richtig:** Wenn bestimmte Ziele vorliegen, werden Massnahmen immer mit demselben Satz definiert. Beispiel: Massnahmen zum Ziel «Mindestens 20 Neumitglieder haben in einem Jahr» müssen mit dem Satz «Damit wir in einem Jahr 20 Neumitglieder haben, ...» beginnen.

Auswertung

- **Smile:** Alle Programmpunkte oder Lageraktivitäten werden auf einem Raster aufgeschrieben. Nun erhalten die Teilnehmer Smileys, die sie je nach Vorliebe verteilen können.
- **Skala:** Auf dem Boden wird eine Skala aufgemalt/geklebt von gut bis weniger gut oder ähnlich. Die Anwesenden stellen sich nun bei jeder gestellten Frage dort auf die Skala, wo sie sich sehen.
- **Fragebogen:** Mit anonymen Fragebogen erreicht man grundsätzlich ehrliches Feedback, allerdings sind keine Rückfragen möglich. Vorbereitete Fragebogen eignen sich je nach Sachverhalt gut für das Einholen etwas detaillierterer Feedbacks.
- **Top/Flop:** Jede Anwesende notiert die drei Tops und drei Flops des Tages oder des Weekends. Danach werden die Inputs vorgestellt.
- **Süsses oder Saures:** Es liegen süsse und saure Naschereien in der Mitte. Bei jedem Thema nimmt man bei Zustimmung etwas Süsses, bei Ablehnung etwas Saures. Vor dem Essen wird erläutert, was der Grund für die Wahl ist.